



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

und

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner

am

23. Jänner 2017

Linz, Landhaus, Zimmer 233, 12:00 Uhr

zum Thema

"20 Jahre Nationalpark Kalkalpen: Wild und artenreich!"

Weitere Gesprächsteilnehmer:

- Nationalparkdirektor Dr. Erich Mayrhofer
- DI Hans Kammleitner, Nationalpark Betrieb der ÖBF AG

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

20 Jahre Nationalpark Kalkalpen: Wild und artenreich!

20 Jahre Nationalpark Entwicklung zeigen, dass die ursprüngliche Vielfalt zurückkehrt. Den hohen Erlebniswert über diesen Zeitraum stellen 6 Millionen Besucher/innen eindrucksvoll unter Beweis. Davon profitiert auch die Region.

Der größte Wald-Nationalpark sichert das Naturerbe Österreichs sowie Oberösterreichs und gehört zur Königsklasse der Schutzgebiete in den Alpen.

Am 6. Dezember 1996 wurde im OÖ. Landtag einstimmig das Nationalpark-Gesetz beschlossen, am 10. Jänner 1997 haben der damalige Umweltminister Martin Bartenstein und Oberösterreichs Landeshauptmann Josef Pühringer den Artikel 15a-Vertrag BVG zur Gründung des 16.500 Hektar großen Nationalparks Kalkalpen unterschrieben.

Am 25. Juli 1997 konnte der Nationalpark Kalkalpen eröffnet werden und erhielt im November 1997 die intern. Anerkennung der IUCN (Weltnaturschutzorganisation) für die Kategorie II, Nationalpark.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer: „Ziel des Naturschutzes ist es, die Vielfalt der Lebensräume zu erhalten. Im Nationalpark Kalkalpen werden Schönheit und Vielfalt einer sehr ursprünglichen, oberösterreichischen Landschaft geschützt. Darüber hinaus hat sich der Nationalpark als wichtiges Zentrum der Natur- und Umweltbildung etabliert. Es sind vor allem die Menschen in der Region, die die Almen im Nationalpark und die Kulturlandschaft rund um den Nationalpark pflegen. Für mich war daher immer klar, dass der Nationalpark nur mit den Menschen, die in der Region leben und dort ihre Arbeit haben, entstehen kann. Der Nationalpark soll die außergewöhnliche Natur im Hinter- und Sengengebirge schützen und den Menschen vor Ort nützen. Diese Doppelfunktion wurde gut umgesetzt und wird gelebt. Der Nationalpark Kalkalpen ist ein hervorragendes Beispiel dafür, dass sich Wirtschaft, Tourismus und Natur- und Umweltschutz nicht von vorneherein ausschließen müssen.“

LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner: „Die Erhaltung einer ökologisch intakten und durch Artenvielfalt geprägten Natur ist unser Vermächtnis an die nachfolgenden Generationen. Naturschutz kann nur funktionieren, wenn er Eingang in die Köpfe und Herzen der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher findet. Gerade deshalb sind Nationalparke so wichtige Institutionen, wo man unsere herrliche Natur in ihrer Ursprünglichkeit und Wildheit erleben und begreifen kann. Der Nationalpark Kalkalpen besticht durch eine außerordentlich hohe Vielfalt an Arten und Lebensräumen und eine perfekte Organisation, die diese Vielfalt auch zu vermitteln im Stande ist. Auch in Zukunft werden der Naturschutz und der Nationalpark die Akzeptanz der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher brauchen und daher setze ich mich als zuständiges Regierungsmitglied gemeinsam mit der Abteilung Naturschutz und der Nationalparkverwaltung dafür ein, dass ein Naturjuwel wie dieses erhalten und gepflegt wird.“

Wildnis schafft Vielfalt

Eine bemerkenswerte biologische Vielfalt hat sich in der zurückkehrenden Wildnis eingestellt und der Trend ist eindeutig und wissenschaftlich nachvollziehbar: „**Wildnis schafft Vielfalt**“.

Wildnis und natürliche Vielfalt sind die unverwechselbaren Markenzeichen geworden. Das hängt mit der klaren Zielsetzung zusammen, die seit der Gründung feststeht:

- Die **natürliche Entwicklung muss sichergestellt** sein,
- **Arten und ihre Lebensräume sind zu schützen** und
- den **Menschen sollen erholsame Naturerlebnisse** angeboten werden.
- **Höchste natürliche Qualität**

Durch umfangreiche Forschungen konnten die Schutzgüter, die bisherige Entwicklung und die Qualitätsmerkmale wissenschaftlich erhoben werden. Die nachfolgenden Indikatoren zeichnen ein **klares Bild von der Qualität der Nationalpark-Flächen** im Hinter- und Sengengebirge:

- **Alte Wälder:** Von der über 18.000 ha großen Waldfläche sind:
 - o Mehr als 51 % über 160 Jahre alt,
 - o 17% über 200 Jahre alt,
 - o 6 % über 250 Jahre alt,
 - o 4 % über 400 Jahre alt (Urwälder) und die
 - o älteste Buche ist 525 Jahre alt.

- **Natürliche Baumartenzusammensetzung:** 34 von 65 natürlichen Baumarten kommen im Nationalpark vor.

- **Laub-Mischwälder dominieren** und es konnten sich beispielsweise über 400 Jahre alte Buchenwälder halten.

- **Zerfallsphasen des Waldes und die dynamischen Prozesse** werden dokumentiert und bilden wesentliche Impulse.

- **Totholzentwicklung:** Von 1998 bis 2016 hat sich der Totholzanteil von 15 auf 34 Kubikmeter pro Hektar Wald erhöht.

- **Moose, Flechten und Pilze** bilden wichtige Lebensgrundlagen.

- **Fauna:** Waldvögel wie Spechte und Eulen, Fledermäuse, xylobionte Käfer und Schmetterlinge spiegeln die Artenvielfalt wider.

- **Hohe Populationsdichten** des Weißrückenspechtes (110 bis 130 Brutpaare).

- Nachweis von **21 Urwald-Relikt-Käferarten.**

Nominierung zum UNESCO-Weltnaturerbe „alte Buchenwälder Europas“

Im Jahr 2015 hat die Republik Österreich den Nationalpark Kalkalpen und das Wildnisgebiet Dürrenstein zur Anerkennung als Weltnaturerbe für alte Buchenwälder eingereicht. Im Herbst 2016 haben internationale Experten wie der ehemalige Leiter des Yosemite Nationalparks David Mihalic den Nationalpark Kalkalpen besucht, um sich ein reales Bild der eingereichten 5.250 Hektar großen Buchen-Mischwälder zu verschaffen.

Ende Juni 2017 entscheidet das UNESCO-Komitee über die Verleihung des Welterbetitels.

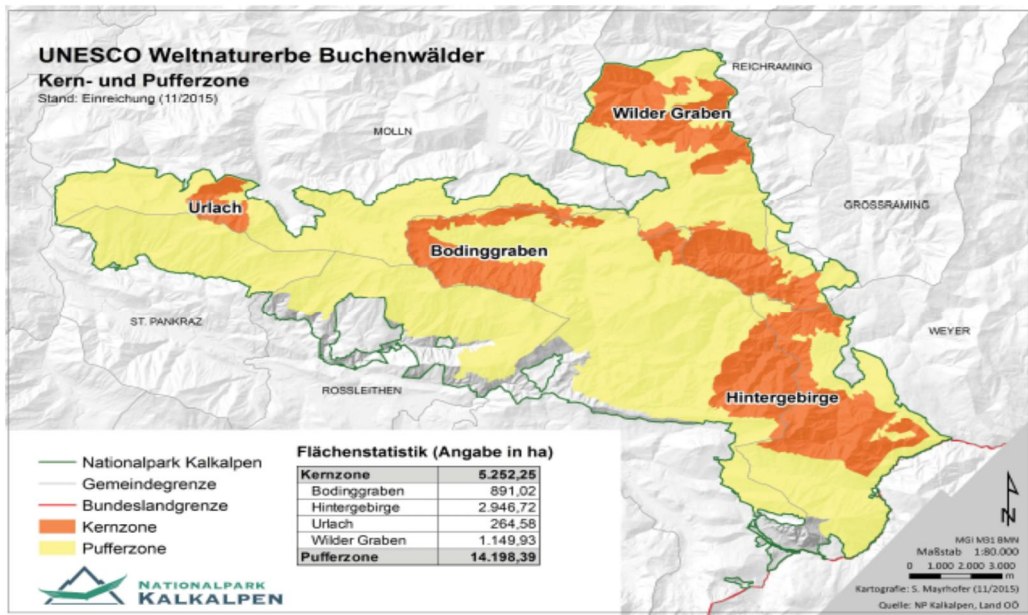


IUCN-Beauftragter David Mihalic (USA): Langjähriger Leiter des Yosemite und Great Smoky Mountain National Park

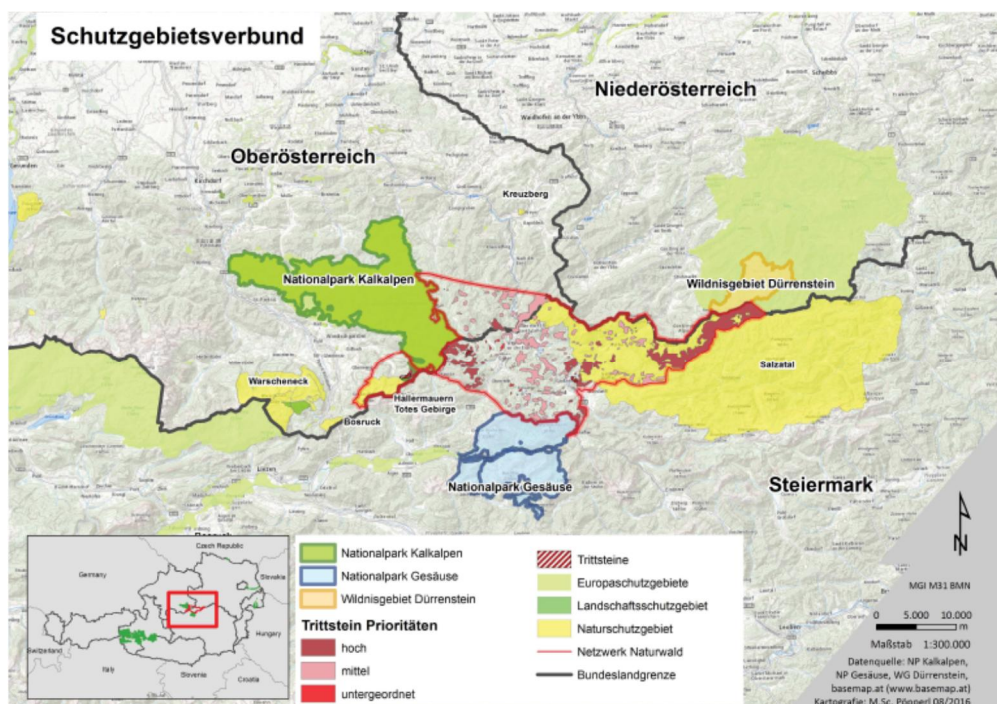
Der Nationalpark Kalkalpen kann als die **größte zusammenhängende Schutzgebietsfläche mit einem signifikant hohen Anteil an Buchen-Altbeständen im Buchenverbreitungsgebiet der Alpen** bezeichnet werden.

Insgesamt treten **6 verschiedene Buchenwaldgesellschaften** auf:

- Zyklamen-Buchenwald,
- Schneerosen-Buchenwald (*Helleboro nigri-Fagetum*): endemische Gesellschaft für die nordöstlichen Kalkalpen (nur in diesem begrenzten Gebiet vorkommend),
- Waldmeister-Buchenwald,
- Karbonat-Alpendost-Fichten-Tannen-Buchenwald,
- Lehm-Fichten-Tannen-Buchenwald,
- Hochmontaner Karbonat-Buchenwald.



Verbund und Vernetzung der Schutzgebiete



Die österreichische Nationalparkstrategie 2016 sieht vor, „den regionalen Schutz der Biodiversität zu verbessern und den Verbund mit dem Nationalpark im Vorfeld zu stärken“. Daher arbeitet der Nationalpark Kalkalpen intensiv mit den benachbarten Schutzgebieten, insbesondere dem Nationalpark Gesäuse und dem Wildnisgebiet Dürrenstein, zusammen.

Im Projekt „Netzwerk Naturwald“ konnten Planungsgrundlagen, Trittsteine zur Vernetzung der Lebensräume und der Naturwaldweg realisiert werden.

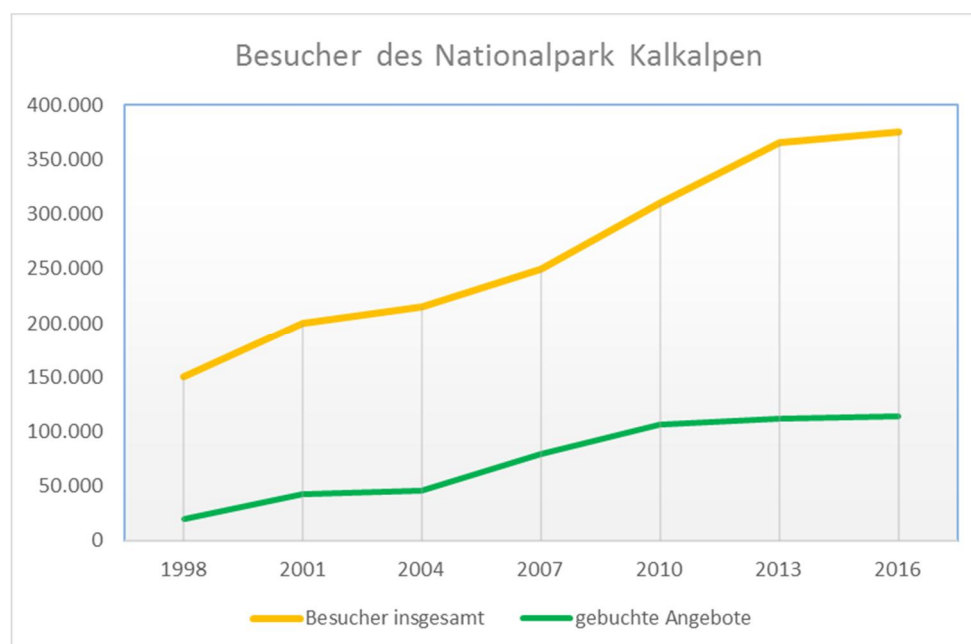
Besucher und Angebote

Bei Exkursionen und Wildnistouren werden die **Besonderheiten des Nationalpark Kalkalpen** vermittelt und ökologische Zusammenhänge begreifbar gemacht. Von ausgebildeten Nationalpark Rangern werden die natur- und wildnispädagogischen Angebote gestaltet.

Um alle typischen Lebensräume sowie Tier- und Pflanzenarten erkennbar und erlebbar zu machen, wurden die für Besucher am Leichtesten beobachtbaren „**Top 5**“ besonders in den Mittelpunkt des Besucherprogrammes und der Rangertätigkeit gestellt (siehe Anhang „Top 5“).

Besucherbilanz 1998-2016

Im Jahr 2016 besuchten insgesamt mehr als 375.000 Personen den Nationalpark Kalkalpen. Das bedeutet neuerlich eine Steigerung um rund drei Prozent an Besuchern gegenüber dem Jahr 2015. An den Nationalpark Besucherangeboten nahmen insgesamt 114.000 Personen teil, somit stieg gegenüber dem Vorjahr auch die Zahl der gebuchten Nationalpark Touren, Exkursionen und AusstellungsbesucherInnen um durchschnittlich zwei Prozent.



Insgesamt **besuchten in 20 Jahren rund 6 Millionen Menschen den Nationalpark Kalkalpen**. 28 Prozent davon buchten eine Rangertour, nahmen an Wildnistagen teil oder sahen sich ein Ausstellung in den Besucherzentren an.

Die unterschiedlichen Steigerungsraten zwischen den Besuchern insgesamt und den gebuchten Angeboten wie geführte Rangertouren, Wildnistagen und Fachexkursionen ergeben sich aus der zunehmenden Qualität und den Bedürfnissen der Besucher. Während in den ersten 12 Jahren Schulklassen und Teilnehmergruppen eher eintägige Angebote genutzt haben, **stieg in den letzten Jahren die Aufenthaltsdauer und die Intensität** der Auseinandersetzung mit verschiedenen Natur-, Nationalpark- und Wildnisthemen. Durch die 2010 **eigeführte ISO-Zertifizierung der Besucher- und Bildungsangebote** konnten gleichzeitig die fachliche Betreuung durch die NP-Ranger, die Buchungsorganisation sowie Online-Angebote besser vermarkte und qualitativ gesteigert werden.

Das **Besucherprogramm** umfasst die Bereiche:

- Nationalpark erleben
- Wildtiere entdecken
- Wildnis spüren
- Almen genießen

Entwicklung der Nationalpark Region

Die Nationalpark Region wird **jährlich von rund 1,2 Mio. Tagestouristen** besucht sowie von über 300.000 Menschen, die durchschnittlich 3,4 Tage in der Nationalpark Region verbringen. Mit durchschnittlichen Ausgaben von ca. 75 Mio. € pro Jahr tragen die Besucher der NP-Region einen großen Teil zur regionalen Wertschöpfung bei.

Seit der Gründung des Nationalparks wurde die Infrastruktur, Orientierungshilfen, Sicherheitseinrichtungen und Wege für Besucher kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt. Sie bilden die Basis für den steigenden Zuspruch und die zunehmenden Besucherzahlen.

Rund 200 regionale Projekte wurden von der Nationalpark Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Nationalparkbetrieb der Österreichischen Bundesforste, Partnerorganisationen in der Region und mit Unterstützung des Landes Oberösterreich und des Bundes umgesetzt: An den **7 Hauptzugängen und Wandergebieten im Nationalpark Kalkalpen** sind dies:

- **Wege:** 140 Kilometer Rad- und Reitwege, 200 Kilometer Wanderwege
- **Besucherzentren und -stützpunkte:** Besucherzentrum Reichraming, Brunnbachschule Großraming, Wildniscamp Weyer, NP-Zentrum Molln, Panoramaturm Rosenau, NP Lodge Villa Sonnwend Roßleithen, Hengstpasshütte Rosenau
- **Orientierungshilfen und Wandertipps an den Parkplätzen**
- **Besuchereinrichtungen**
 - o Im Ennstal:
 - Großer Weißenbach – Im Tal des Holzes;
 - Buchensteig; , Große Klaushütte, Hintergebirgs-Radweg
 - Wanderbus Steyr-Hengstpass
 - Generalsanierung Almgebäude Blahbergalm und Ebenforstalm
 - o Im Steyrtal:
 - Rotwildbeobachtung Bodinggraben
 - Fürsten in der Wildnis: Forsthaus Bodinggraben
 - Almtour Jagerhäusl-Ebenforstalm-Schaumbergalm
 - Themenweg Bodinggraben
 - o Windischgarstnertal – Hengstpass
 - Erlebnisberg Wurbauerkogel
 - Almrundweg Hengstpass
 - Informationsstelle am Hengstpass
 - Bärenriedlauhütte: Jagdhütte des Thronfolgers Franz Ferdinand

Image, Marke und Identität

Das Image des Nationalparks Kalkalpen ist mit den Begriffen „echt, verantwortungsbewusst, einzigartig, vertrauenserweckend und ehrlich“ eng verbunden, wodurch das Profil der Marke von den Merkmalen „visionär, dynamisch und leistungsstark“ sehr stark geprägt ist (NPA/Y&R 2016). Daraus ergeben sich **Zukunftsperspektiven**, die der gesamten Region Steyr-Kirchdorf entscheidende Effekte bringen können:

- Der NPK ist ein **Gütesiegel und eine unverwechselbare Wertebotschaft**
- Die **Marke „Nationalpark“** wird weltweit als Werbeträger für internationales Marketing genutzt (manchmal auch von Gegenden die keinen NP haben).
- Den Nationalparks wird ein **hohes Entwicklungs- und Innovationspotential** vorausgesagt.
- Nationalpark fasst Qualität, Regionalität und **Sehnsucht nach einer heilen, intakten Welt** zusammen.

Nationalpark und Tourismus

Zahlreiche Studien belegen die entscheidende **Bedeutung für die Buchung einer Nationalpark Region** und die Vorteile für die Regionalwirtschaft:

- Österreichische Nationalparkgemeinden lukrieren in der Sommersaison 451 Mio. € an Wertschöpfung durch Nächtigungen.
- **33%** (150 Mio. €) der in diesen Gemeinden nächtigenden Besucher kommen ausschließlich wegen des Nationalparks.
- Die **Aufenthaltsdauer** der Sommergäste in NP-Regionen ist mit 5 Tagen **um 1 Tag länger** als der Österreich-Durchschnitt.
- Nationalpark Regionen sind in schlechteren Zeiten weniger von negativen Auswirkungen betroffen und **profitieren** in besseren Jahren überproportional.
(Studie des Institutes für touristische Raumplanung ITR 2005)

Potentialanalysen und internationale Studien belegen unisono, dass der Nationalpark

1. eindeutige **positive Wertschöpfungseffekte** für die gesamte Region Steyr-Kirchdorf ausübt.
2. Nationalparks sind eine unverwechselbare **Marke mit klar erkennbarem Nutzen** für die Zielgruppen.
3. Nationalparks sind **Symbole der Identität** und ihre
4. **Kernkompetenzen** bieten sich bestens als Grundlage für regionale Strategien an.
5. Der Nationalpark spricht **neue Zielgruppen** und damit zusätzliche Gästegruppen für den Tourismus an (**Höffinger 2015**).

10 Jahre Rahmenvereinbarung der Nationalpark Region

Die NP Region umfasst 18 Gemeinden, die 2007 mit dem Nationalpark Kalkalpen eine Rahmenvereinbarung zu „Nationalpark dienende Maßnahmen“ abgeschlossen haben. 2017 wird diese Rahmenvereinbarung in Workshops und Veranstaltungen mit dem Nationalpark Kuratorium und dem Leader-Verein Nationalpark Kalkalpen Entwicklungsstrategie erweitert.



Der Nationalpark Kalkalpen:

- Garantiert ein authentisches **Naturerlebnis**
- Repräsentiert ein hochqualitatives **Naturerbe**
- Schafft ein typisches **Image für die Region**
- Ist ein unverwechselbares **Alleinstellungsmerkmal**
- Dient daher seiner Region als:
 - **Marke** und Qualitätssiegel
 - **Impuls** für Innovationen und zusätzliche Wertschöpfung
 - Bindet und verstärkt **Investitionen** in die Region
 - Schafft **sozio-ökonomische Effekt** durch:
 - mehr Arbeitsplätze (derzeit über 310 jährlich gesichert)
 - regionale Kooperation und
 - verstärkte Kommunikation

Termine der Fest- und Fachveranstaltungen im Jubiläumsjahr 2017

Datum	Veranstaltung	Ort
21. 01.	Ball der Oö – ausgerichtet vom Bezirk Kirchdorf/Krems	Wien, Austria Center
7. 04.	Internationale Wildnistagung „Green Health, Gesundheit und Wohlergehen in unberührter Natur“	Windischgarsten, Kulturhaus Römerfeld
Frühjahr	10 Jahre Rahmenvereinbarung: Weiterentwicklung der NPKA Region	Molln, Nationalpark Zentrum
28. 04.	Saisonstart in den Nationalpark Kalkalpen Besucherzentren	
13. 05.	Expedition „Gibt es sie oder nicht? Felsschwalben im NP Kalkalpen“	
18. - 19. 05.	Pressefahrt „20 Jahre Nationalpark Kalkalpen“	Windischgarsten
24. 06.	Eröffnung Ebenforstalm	Reichraminger Hintergebirge
23. 07.	Jubiläumfest „20 Jahre Nationalpark Kalkalpen“	Reichraming, Besucherzentrum Ennstal
5. 08.	Expedition „Wo ist der älteste Baum im Nationalpark Kalkalpen?“	Reichraming, Hintergebirge
12. 08.	Expedition „Was blieb vom ehemaligen Manganabbau im Mieskar?“	Molln, Bodinggraben
August	Expedition „Urwald oder nicht? Besuch einer Urwaldfläche östlich des Wasserklotz“	Reichraminger Hintergebirge
10. 09.	Buchenwaldfest	Molln, Bodinggraben
September	NPK Kalkalpen Kammermusikfestival	Molln, Reichraming
September/Oktober	Jubiläumswanderung „20 Jahre NP Kalkalpen & 10 Jahre NP Gesäuse“	
9. - 10. 10.	Nationalparks Austria Mitarbeitertag	Windischgarsten, Kulturhaus Römerfeld
6. 11.	25 Jahre Forschungsstation Zöbelboden	Reichraming, Besucherzentrum Ennstal
7. 11.	Jahrestreffen Forschungsplattform Eisenwurz	Reichraming, Besucherzentrum Ennstal
17. 11.	Eröffnung Ausstellung „Artefakte Nationalpark Kalkalpen“ & Symposium	Reichraming, Besucherzentrum Ennstal
26. 11.	Adventmarkt	Reichraming, Besucherzentrum Ennstal
November	Kalkalpen Diafestival	Molln, Steyr
November/Dezember	Adventmarkt	Garsten